# Wochenblatt

**für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.**

Erscheint:
**Mittwochs und Sonnabends**
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1¼ Mark.

**Inserate**
werden mit 10 Pfennigen für den Raum einer gespaltenen Corpus-Zeile berechnet u. sind bis spätestens Dienstags und Freitags Vormittags 9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt** der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

**Dreißigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnitz.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnitz.

**Geschäftsstellen**
für
Königsbrück: bei Herrn Kaufmann M. Tschersich. Dresden: Annoncen-Bureau's Haasenstein & Vogler, Invalidendank, W. Saalbach. Leipzig. Rudolph Mosse, Haasenstein & Vogler. Berlin: Centralannoncenbureau für sämmtliche deutsche Zeitungen.


**Auswärtige Annoncen-Aufträge** von uns unbekannten Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht. **Exped. des Amtsblattes.**


**Mittwoch.** **№ 13.** **13. Februar 1878.**


## Bekanntmachung.

Im **Erbgericht** zu **Lausnitz** sollen

**den 22. Februar 1878,** vor Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Lausnitzer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

44 Stück weiche Stämme, von 11—24 Cent. Mittenstärke,
17 birkene Nutzstücke, von 12—20 Cent. Mittenstärke,
3 „ „ „ 13—16 „ oberer Stärke,
503 Stück weiche Klötzer, von 14—34 Centim. oberer Stärke und 4,5 Meter Länge,
5 „ „ „ „ 25—47 „ „ „ „ 3,4 „ „
7500 „ fichtene Stangen, von 1— 3 Centim. unterer Stärke,
3730 „ „ „ „ 4— 6 „ „ „
740 „ „ „ „ 7— 9 „ „ „
16 „ „ „ „ 10—12 „ „ „
21 Raummeter harte Brennscheite,
70 „ weiche „
109 „ „ Brennknüppel,
130 „ „ Aeste,
0,90 Wellenhundert hartes Reisig,
24,60 „ weiches „
20 Raummeter harte Stöcke,
111 „ weiche „

in den Forstorten: Glauschnitzer Wald und Tauscha-Sackaer Ankauf, in den Abtheilungen 44, 45 und 57,

einzeln und partieenweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Lausnitz** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

**Königl. Forstrentamt Moritzburg** und **Königl. Revierverwaltung Lausnitz**, den 5. Februar 1878.

**Michael.** **Lehmann.**

---

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

**den 17. April 1878**

das der Bandwebersehefrau **Anna Marie William** geb. **Haupt** in Großröhrsdorf daselbst zugehörige Hausgrundstück Nr. 57c des Katasters und Folium 899 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großröhrsdorf, welches Grundstück am 5. Februar 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

3875 Mark —=

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Pulsnitz**, am 9. Februar 1878.

Das Königliche Gerichtsamt.
**Jahn.** Mayer.

## Bekanntmachung.

Laut erstatteter Anzeige ist der Frau Eleonore verehelichte Füssel geb. Kranz hier ein Sparcassenbuch Nr. 1451 der hiesigen Sparcasse auf den Namen Eleonore Kranz lautend abhanden gekommen, welches andurch mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß, wenn Jemand Ansprüche auf dasselbe zu haben glaubt, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Stadtrathe zu melden hat, da nach Ablauf dieser Frist der p. Füssel ein neues Sparcassenbuch ausgestellt wird.

**Königsbrück**, den 11. Februar 1878.

Der Stadtrath.
**A. Peter**, Brgrmstr.

---

## Vom Frieden und Krieg.

Die Russen stehen Gewehr bei Fuß drei Tagemärsche von Konstantinopel. Ein Theil der britischen Mittelmeerflotte segelt nach dem goldenen Horn. Oesterreich-Ungarn ist bereit, in Bulgarien oder Bosnien mit gerüsteter Hand ein Friedenspfand zu nehmen. Ein italienisches und französisches Geschwader ist nach der Levante unterwegs, und vielleicht wird es nicht lange dauern, dann bringt auch unser amtliches Organ, der Reichsanzeiger, die Mittheilung, daß deutsche Kriegsschiffe sich den Dardanellen nähern. Die Liquidation der Türkei beginnt und jene europäische Parallel-Okkupation setzt sich jetzt in Szene, die Rußland schon im Jahre 1876 als eine unblutige Demonstration gegen die Türkei vorgeschlagen hatte, um die verlangten Reformen durchzuführen. Hätte das englische Kabinet die Maßregel, welche es heute ergreift, indem es zum „Schutze der britischen Interessen" und ohne Verletzung der Neutralität seine Flotte nach Konstantinopel schickt, schon damals ergriffen, dann wäre der ganze blutige Krieg nicht nur unnöthig, sondern auch unmöglich gewesen, denn auch in Wien hätte man den Gedanken einer Kooperation acceptirt, sobald sich England nicht weigerte. Die Pforte aber hätte einer friedlichen russisch-englisch-österreichischen Kooperation sicher keinen bewaffneten Widerstand entgegengesetzt und wäre schließlich glimpflicher gefahren als jetzt. Die ganze Ruhmesausbeute, die das Kabinet Disraeli aus der bisherigen politischen Kampagne davongetragen hat, besteht somit darin, daß es gestern Nacht seinen Extrakredit von sechs Millionen Pfund bewilligt erhielt. Im Uebrigen muß es die Siege der Russen, die gleichbedeutend sind mit ebensoviel schweren Niederlagen der englischen Handelspolitik im Orient, anerkennen und für die Zukunft in Rechnung ziehen.

**Athen**, 8. Februar. Von den Mitgliedern der provisorischen Regierung in Thessalien ist der griechischen Regierung eine Proclamation übersendet worden, in welcher die Annexion Thessaliens mit Griechenland ausgesprochen und der Schutz und Beistand des Mutterlandes angerufen wird, um die unveränderlichen Wünsche der Thessalier zur Verwirklichung zu führen, die für Erreichung des von ihnen erstrebten Zieles Alles zu dulden bereit seien.

**Athen**, 8. Februar. Die Pforte beschloß, den Provinzen Thessalien und Epirus die Autonomie mit christlichen Gouverneuren zu gewähren.

**Tirnowa**, 6. Februar. (Pr.) Die Uebernahme von Rustschuk wird General Wanowsky, jene von Silistria General Mansey, General Totleben die vorläufige Herrichtung dieser Festungen leiten. Die türkischen Truppen nehmen ihre Kranken und Verwundeten mit sich. — Seit vorgestern haben wieder 12,000 Mann den Balkan passirt. Verstärkungen und Ergänzungstruppen rücken ungeachtet des geschlossenen Waffenstillstandes nach. Auch bei der Armee in Rumelien haben die Truppen in der Verfassung zu bleiben, daß eine eventuelle Vorrückung unverzüglich angeordnet werden kann. Vorläufig suchen die Abtheilungen überall die angestrebte Demarkationslinie zu erreichen.

**Konstantinopel.** Von ihrem Berichterstatter in Adrianopel erhält Dayli News Mittheilungen über eine Unterredung, die derselbe am 28. mit dem türkischen Minister des Auswärtigen, Server Pascha, hatte. Der Minister sagte ihm: „Berichten sie Folgendes als von Server Pascha, dem Minister des Auswärtigen bei der hohen Pforte, kommend. Bis jetzt bin ich ein Parteigänger Englands, englischer Politik, des englischen Bündnisses gewesen. Ich glaubte, daß zwischen den 2 Völkern Bande der Sympathie, der Freundschaft und des Interesses beständen, die ein Bündniß nothwendig machten. Ich glaubte an England bis zu dem Grade, daß ich mich selbst und meine Regierung kompromittirte. Ich sehe, daß ich mich geirrt habe, daß ich getäuscht ward oder (indem er sich verbesserte,) daß ich mich selbst täuschte. Ich gebe jetzt die Alianz mit England auf. Ich glaube nicht länger an englische Politik, die englische Regierung oder das englische Volk. Ich nehme die russische Politik